

1. Internationaler Senioren-Cup Bad Wiessee

(heilklimatischer Kurort)

21. bis 29. April 2012

(Das Turnier wird zur ELO und DWZ-Auswertung angemeldet; Überraschungsgeschenk für jeden Teilnehmer und umfangreiches Rahmenprogramm)

Turnierort: 83707 Bad Wiessee, Hotel zur Post, Lindenplatz 7
(Postsaal = Festsaal mit Bewirtung)

Turnierbeginn: Samstag, 21.04.2012 - 15.00 Uhr
(bis 14.00 Einschreibung; 14.00 Uhr Anwesenheitspflicht)

Teilnahmeberechtigung: Ab Jahrgang 1957 und früher geboren.

Meldeschluss: 21. April 2012
(Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt, maximal 150)

Meldeadresse: Tegernseer Tal Tourismus GmbH
Tel +49 (0)8022/1801-41
mail: schach@tegernsee.com

Spielmodus: 9 Runden Schweizer-System, 2,5 Std. je Spieler,
ggf. 10.2 Ende

Karenzzeit: 30 Minuten
Runde 1: am 21.04.2012 (Samstag) 15.00 Uhr;
die weiteren Runden jeweils 09.30 Uhr

Siegerehrung: Sonntag, 29.04.2012: 1 Stunde nach der letzten
Partie / ca. 15.00

Auswertung: DWZ (DWZ oder ELO, DWZ vorrangig)
DWZ + ELO

Startgeld: 45 EUR
Tegernseer Tal Tourismus GmbH, Konto 71035 -
BLZ 71152570

KSK Miesbach Tegernsee,
(»Kennwort: Senioren-Cup 2012«)
IBAN: DE46 7115 2570 0000 071035 /
SWIFT: BYLADEM1MIB,

Gesamtleitung: Wolfgang Fiedler und Herbert Ganslmayer
Turnierhandy ab 20.04.2012:
0175-5178429 (Hr. Fiedler)

Preise: 1.Platz: 450 EUR, 2.Platz: 300 EUR, 3.Platz:
250 EUR, Platz 4-8: 150 EUR
Nestoren und Damenpreis: je drei Preise EUR
Ratingpreise 750 EUR
(Gruppen nach Teilnehmerzahl)

Turnierinformationen: <http://www.schach-senioren-cup.de/>
Auskunft – Zimmervermittlung – Buchung:
Tourist-Information Bad Wiessee,
Tel: 08022 8603-41; mail: info@bad-wiessee.de;
Internet www.bad-wiessee.de

Spezialangebot im Turniersaal:
Hotel zur Post (Ü/F) im Spiellokal 49 EUR / Pers. / (DZ (Ü/F) 79 EUR
für 2 Personen / HP 16,50 EUR pro Person
Weitere Infos: Ganslmayer Herbert, mail: ganslmayer@t-online.de;
Tel./Fax: 0911-763915
Fiedler Wolfgang, mail: fiedlerw@t-online.de;
Tel: 09161 60057

Der Zukunftsdialog

Wie sieht Deutschland in fünf bis Jahren aus? Wie wollen wir gegen Ende des Jahrzehnts leben? Diese Frage diskutiert die Bundeskanzlerin seit Frühjahr 2011 mit über 120 Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis unter der Überschrift »Menschlich und erfolgreich. Dialog über Deutschlands Zukunft« (www.dialog-ueber-deutschland.de).

Herr Haltern hat mich auf diese Seite aufmerksam gemacht. Der Vater zweier Schachschüler von mir hat einen interessanten Artikel gepostet. Bitte sehen Sie sich diese Seite mal an und geben Sie Ihre Stimme. Nie war es einfacher gehört zu werden und Einfluss zu nehmen.

Uwe Brandenburger

Schach in der Grundschule – Anstoß für den Geist mit integrativer Kraft

Alle Grundschul Kinder sollten vier Jahre lang eine Stunde Schachunterricht pro Woche erhalten. Das Schachspiel eröffnet Kindern neue Horizonte in vielerlei Hinsicht.

Neben logischem Denkvermögen und einem besseren mathematischen Verständnis wachsen auch – Überraschung! – Textverständnis und sprachliches Ausdrucksvermögen. Dies haben zahlreiche Studien belegt. Man stelle sich einmal vor, dass pro Jahrgang einer jeden Grundschule nur ein bis zwei Kinder mehr als bisher Zugang zu einem naturwissenschaftlichen Studium fänden und weitere sechs oder acht Kinder mehr als bisher würden einen technischen Ausbildungsberuf wählen! Auch könnten viel mehr Mädchen als bisher über Schach den Zugang zu Mathematik und Technik finden! Der Mangel an Ingenieuren und Facharbeitern würde hierdurch erheblich milder ausfallen, als prognostiziert!

Darüber hinaus hat das Schachspiel viele positive Nebenwirkungen. Alle Kinder lernen hier, sich nach festgelegten Regeln miteinander zu messen. Disziplin und respektvoller Umgang miteinander gehören unabdingbar dazu. Die Umsetzung ist mit relativ wenig Aufwand verbunden. Alle notwendigen Materialien gibt es bereits. Vereine und Verbände sind in Deutschland flächendeckend vorhanden und sicher zur Unterstützung bereit. Wenn wir damit im kommenden Jahr anfangen, haben wir nach kurzer Zeit schon friedlichere Schulhöfe, mittelfristig bessere PISA-Ergebnisse und langfristig besser qualifizierte Menschen in den Betrieben.

Adolf Haltern

Dr. med. Mostafa Muschtaki Ehrenmitglied des Schachzentrum



Die Mitglieder des Schachzentrums Baden-Baden haben in ihrer jährlichen Versammlung den langjährigen 2. Vorsitzenden des Vereins, Dr. med. Mostafa Muschtaki, einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Dr. Mostafa Muschtaki hat über Jahrzehnte hinweg größte Beiträge für die Schachfamilie in Baden-Baden geleistet. Noch heute führt er in seiner bewährten Art jährlich über 100 Turniere (sic!) durch.

In der Mitgliederversammlung gab Muschtaki den Stab an Irene Steimbach ab, die für die nächsten beiden Jahre zur 2. Vorsitzenden gewählt wurde. Aber der Geehrte hatte bereits im Vorfeld der Sitzung angekündigt, auch über seinen anstehenden 79. Geburtstag hinaus weiterhin eine Vielfalt an Turnieren zu veranstalten.

Wie Fritz Meyer, Präsident des BSV, angekündigt, wird Mostafa Muschtaki beim BSV-Verbandstag am 16. Juni in Lahr die BSV-Ehrendnadel erhalten. Muschtaki ist bereits Ehrenmitglied der OSG Baden-Baden 1922 e.V., als Turnierleiter aber weiterhin sehr aktiv. Zuvor konnte die Versammlung bereits über die Planung der Saisonhöhepunkte 2012 erfahren und wählte u.a. den Vorstand. Neben Irene Steimbach (2. Vorsitzende) wurden Christian Bossert (1. Vorsitzender) und Christian Schweizer (Schatzmeister) wiedergewählt, nachdem die Versammlung den Vorstand einstimmig entlastete. Neue Kassenprüfer sind Reiner Denz und Daniel Schneider. Geschäftsführer Markus Keller berichtete über die vergangene Saison und gab einen Ausblick auf 2012 und 2013.

»Lernen« und »Praxis« sind die beiden Schwerpunkte der Tätigkeit des Schachzentrums. Das reicht von Kindergarten bis zum Leistungssport in der Weltklasse bis zum Seniorenschach. Eine Vielzahl von Turnieren wurde über das Jahr hinweg durchgeführt.

Markus Keller ging insbesondere auf die Serie der Jugend-Quartalsturniere und die Open ein. Jeden Mittwoch gibt es zwei offene Seminarangebote.

Mit 48 Mitgliedern, darunter 13 Fördermitgliedern hat sich die Mitgliederzahl des Schachzentrums leicht erhöht. Ein weiterer Schwerpunkt wird in Zukunft auf der Unterstützung von Werbemaßnahmen und Präsentationen von Schach in der Stadt und der Region liegen.

Zuvor tagte der Bundesstützpunkt. Auch dieses Jahr wird wieder ein vier-tägiges Trainingslager für den Landeskader durchgeführt. Die Honorarkonzept-Prinzen, deren gezielte Förderung der Deutsche Schachbund besonders vorantreibt, sind zusammen mit dem Weltklassespieler Jossip Dorfman im April zu Gast. Zur weiteren Förderung des Bundes-Jugendkaders hat Markus Keller, Leiter des Bundesstützpunkts, ein Konzept beim DSB eingereicht. Die Kommission für Leistungssport berät dieses item im Juni, bevor weitere Parteien eingebunden werden. Auch für den geplanten Austausch mit Brasilien gab der Bundesstützpunkt grünes Licht. Baden-Baden ist nunmehr einziger Bundesstützpunkt Schach in Deutschland, nachdem der bisherige BSP Dresden nicht mehr vom Bundesministerium des Inneren anerkannt ist.

Der Verein Schachzentrum Baden-Baden e.V. im Kulturhaus LA8 fördert Schach in Baden-Baden im Breitensport, Kindergarten- und Schulschach. Projekte gibt es ebenfalls im Seniorenbereich. Auch der Wettkampfsport und der Leistungssport, insbesondere im Jugendbereich, wird gefördert. Der Verein ist offen für neue Mitglieder und Interessierte am Schachspiel.

Infos: www.schachzentrum-baden-baden.de

Dr. Markus Keller, Geschäftsführer Schachzentrum